



Stadt Ingolstadt Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Sport, Veranstaltungen und Freizeit

Sitzungsort: Neues Rathaus, Großer Sitzungssaal, II. OG		Sitzung-Nr.: SVA/1/2026
Sitzungsdatum: Dienstag, 20.01.2026	Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr	Sitzungsende: 17:38 Uhr

Teilnehmerverzeichnis

Vorsitz	
Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll	
Ausschussmitglieder	
Herr Stadtrat Robert Schidlmeier	
Herr Stadtrat Jörg Schlagbauer	Online, Vertretung für Stadtrat De Lapuente
Herr Stadtrat Dr. Manfred Schuhmann	Vertretung für Stadtrat Mittermaier
Frau Stadträtin Brigitte Fuchs	
Herr Stadtrat Albert Wittmann	
Frau Stadträtin Agnes Krumwiede	
Herr Stadtrat Christian Höbusch	Online
Herr Stadtrat Klaus Böttcher	
Herr Stadtrat Ulrich Bannert	
Herr Stadtrat Fred Over	
Herr Stadtrat Karl Ettinger	
Herr Stadtrat Sepp Mißbeck	
Verwaltung	
Herr Martin Diepold	Amt für Sport und Freizeit
Entschuldigt	
Herr Stadtrat Christian De Lapuente	
Herr Stadtrat Klaus Mittermaier	

Tagesordnung:

Eingangs der Sitzung findet die Beratung in nichtöffentlicher Sitzung darüber statt, welche Tagesordnungspunkte der nichtöffentlichen Sitzung zugewiesen werden.

Öffentliche Sitzung	2
1 . Vollzug der Sportförderungsrichtlinien in der haushaltslosen Zeit (mündlicher Bericht Frau Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll)	2

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit ordnungsgemäß geladen wurde und 13 Mitglieder erschienen sind. Der Ausschuss ist damit beschlussfähig.

Mit nachstehenden Änderungen zur Tagesordnung besteht Einverständnis.

Danach gibt der Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit seine Zustimmung zu vorstehender Tagesordnung.

Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe

1 . **Vollzug der Sportförderungsrichtlinien in der haushaltslosen Zeit (mündlicher Bericht Frau Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll)**

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll informiert über ein gemeinsames Treffen mit der Kämmerei, bei denen bestimmte Leitlinien für 2026 vereinbart wurden.

Herr Diepold erklärt, dass es sich dabei um die Umsetzung diverser Stadtratsbeschlüsse im Bereich der Haushaltskonsolidierung und deren Auswirkung auf die Sportförderung handle. Er betont, dass künftige Konsolidierungen nicht prognostiziert werden können. Sämtliche Fördertatbestände seien mit der Kämmerei in der Richtung abgeklärt worden, was 2026 unter bestimmten Voraussetzungen ausbezahlt werden könne. Herr Diepold trägt vor, welche Vorgehensweise unter Beurteilung der aktuellen Beschlusslage und nach einem Gespräch mit der Kämmerei bekannt gegeben werden können:

Nr. 2.1 Pachtzinsübernahme und Pachtzinszuschüsse:

Die Auszahlung erfolgt nach bisheriger Praxis, überwiegend direkt per Anweisung an das Liegenschaftsamt, in wenigen Fällen an den jeweiligen Sportverein selbst. Es besteht keine Haushaltssperre in diesem Bereich.

Nr. 2.4 Energie- und Wasserkostenzuschuss:

Der Zuschuss wird nach Beschluss des Stadtrates vom 29.07.2025 mit Wirkung vom 01.01.2026 von 60% auf 40% gekürzt. Die Abwicklung der Antragstellung und Auszahlung bleiben unverändert. Es besteht keine Haushaltssperre in diesem Bereich.

Nr. 2.5.1 Sportanlagenpflege, Übernahme der Arbeiten durch den Verein:

Zuschüsse für die Übernahme der Mäharbeiten sowie die Beteiligung an den Reparatur- und Unterhaltskosten werden, wie in den mit den Vereinen abgeschlossenen Grünpflege-verträgen vereinbart, weitergeführt. Die Wiederbeschaffung von Mähgeräten erfolgt im Ausnahmefall nach Einzelgenehmigung durch das Finanzreferat.

Nr. 2.6 Kostenzuschüsse zu Meisterschaften:

Die Zuschüsse werden unverändert gewährt. Es besteht keine Haushaltssperre in diesem Bereich.

Nr. 3 Investitionszuschüsse:

Für Investitionszuschüsse existieren in 2026 keine Haushaltsanmeldungen. Projekte von Vereinen können im Ausnahmefall ggf. nur dann unterstützt werden, wenn die Maßnahme sicherheitsrelevant und unaufschiebbar ist und der Verein in seinem Fortbestand gefährdet wäre, sollte die Maßnahme nicht durchgeführt werden können. Hierzu ist eine Einzel-genehmigung des Finanzreferats erforderlich.

Nr. 4 Vereinspauschale:

Der Punktwert für die Mitgliedereinheit wird nach Beschluss des Stadtrates vom 29.07.2025 mit Wirkung vom 01.01.2026 von 0,31 € auf 0,25 € gekürzt. Die Abwicklung der Antrag-stellung und Auszahlung bleiben unverändert. Es besteht keine Haushaltssperre in diesem Bereich.

Nr. 6 Benutzung städtischer Sportanlagen:

Die Entgelte für die Nutzung städtischer Sportanlagen werden nach Beschluss des Stadtrates vom 29.07.2025 mit Wirkung vom 01.01.2026 um 25% angehoben.

Nr. 7 Benutzung von Hallen-/Freibädern und Eisstadien der SWI Freizeitanlagen GmbH:

Die seit 2024 neu geregelte Bezuschussung wird weiterhin unverändert gewährt. Es besteht keine Haushaltssperre in diesem Bereich. Anpassungen der Nutzungsentgelte durch die SWI Freizeitanlagen GmbH erfolgen wie in der Vergangenheit grundsätzlich in jährlichem Rhythmus.

Zuschüsse für die Austragung und Ausrichtung von Meisterschaften in Ingolstadt (z.B. Bayerische und Deutsche Meisterschaften, MTV-Meet-IN, Schanzer Pirouette, etc.):

Die überwiegend im niedrigen dreistelligen Bereich angesiedelten Zuschüsse werden im Rahmen der laufenden Verwaltung durch die Bürgermeisterin bzw. das Amt für Sport und Freizeit gewährt. Sie werden aktuell um ca. 30% gekürzt.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll ergänzt, dass die Preise zur Benutzung von Hallen-, Freibädern und Eisstadien durch die Stadtwerke Freizeitanlagen in Rechnung gestellt und um 15 Prozent angepasst werden. Dies habe keine unerheblichen Auswirkungen. Es sollte allerdings nicht der Eindruck entstehen, dass hier eine Unwucht entstehe. Einzelne Vereine würden faktisch über die Gebührenerhöhung auf anderem Wege zur Kasse gebeten werden. Insofern sei sie nicht der Ansicht, dass hier eine Ungerechtigkeit entstehe.

Stadtrat Schidlmeier meint, dass die Sportvereine grundsätzlich Verständnis für die Sparmaßnahmen haben. Gleichwohl sei es so, dass die Sportvereine für die große breite Masse der Bevölkerung sehr viel leisten. Umso mehr schmerze es, wenn hier finanzielle Einschnitte gemacht werden müssen, auch wenn diese Einschränkungen verträglich sein sollen. Stadtrat Schidlmeier glaubt, dass das Paket dem entspreche. Bereits in der Zeitung seien zusätzliche Förderungen durch die Sparkasse erwähnt worden. Vielleicht sei es wichtig, die Vereine jetzt schon darauf hinzuweisen, dass sie Veranstaltungen oder sonstige Aktivitäten gerade vor dem Hintergrund, dass die Sparkasse eine weitere Förderung in Aussicht stellt, für die nächsten Jahre als Fördermittel mit einplanen.

Stadtrat Wittmann möchte sicher gehen, dass bei den Abstimmungen mit der Kämmerei die haushaltslose Zeit im Jahr 2026 berücksichtigt wurde.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll antwortet, dass dies die Fragestellung war, mit der man an die Kämmerei herantreten sei. Beispielsweise bei Vereinspauschalen habe man sich darauf geeinigt, hier keine Bedürftigkeitsprüfung ergänzend durchzuführen, weil dies vom Verwaltungsaufwand nicht zu rechtfertigen wäre. Recht neu sei das Thema Investitionskostenzuschüsse, informiert Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll.

Diesbezüglich sei ein Schreiben des Sportamtes an die Sportvereine im Auslauf, mit dem Hinweis, Investitionen zeitlich möglichst nach hinten zu verschieben.

Für den Vereinssport sei klar, dass die aktuelle Situation Einschränkungen mit sich bringe, trägt Herr Nixdorf vor. Aus diesem Grund sei es bei der Jahreshauptversammlung zu weiteren Verschärfungen gekommen. Um Erhöhungen sei man nicht herumgekommen. Sobald bessere Zeiten in Sicht seien, wäre es von Seiten des Sports lobenswert, wieder in die andere Richtung zu gehen, betont er. Weiter erwähnt er, dass aufgrund der fehlenden Liquidität der Stadt Ingolstadt, die Möglichkeit bestehe, über den BSLV Staatsmittel zu bekommen. Wenn Sportvereine bauen und Zuschüsse erhalten möchten, müsse der Antrag trotzdem an die Stadt Ingolstadt gestellt werden, um über den BSLV eine Auszahlung zu gewährleisten.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll bedankt sich ausdrücklich für das Verständnis der Vereine und dass das Thema bereits vorausschauend in den Mitgliederversammlungen kommuniziert worden sei.

Stadtrat Mißbeck macht sich dafür stark, bei den Sportförderungsrichtlinien vor allem an die Jugend zu denken. Investitionen würden notwendigerweise verschoben werden können, aber bei der Jugend dürfe nicht gespart werden.

Hinsichtlich der noch in dieser Woche stattfindenden Sitzung des Kulturausschusses informiert Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll über Änderungen beim Sportförderpreis. Dieser soll entsprechend der kulturellen Preise von einem einjährigen Rhythmus auf einen Zweijahresrhythmus umgestellt werden. Es gebe auch einen Antrag, die Preisgelder zu reduzieren. Hiervon möchte man allerdings Abstand nehmen und bevorzugt auf einen zweijährigen Rhythmus umschwenken. Die nächste Verleihung findet demnach im Jahr 2027 statt.

Der mündliche Bericht wird bekanntgegeben.

- Hiermit ist der öffentliche Teil der Sitzung beendet. -